

Handel und Handwerk

Ablieferung der Einnahmen aus den Lebensmittel- lieferungen der Kassen.

1. Die Einnahmen der Fleischereien, Bäckereien und aller Lebensmittelgeschäfte sind, soweit sie aus den Lebensmittellieferungen der Sowjetischen Armee stammen, bei der in der Anlage genannten Girokasse der Stadtbank ihres Verwaltungsbezirkes einzuzahlen. Abzuführen sind von diesen Einnahmen nur 80 %. Die nicht abzuführenden 20 % verbleiben dem Geschäftsinhaber.

2. Die Einnahmen der Geschäftsinhaber, die nicht aus sowjetischen Lieferungen stammen, stehen ihnen frei zur Verfügung.

Soweit in einzelnen Verwaltungsbezirken entgegen-
j. smde Anordnungen erlassen sind, bitte ich diese
unverzüglich entsprechend zu berichtigen.

Berlin, den 19. Mai 1945-

Der Magistrat der Stadt Berlin
Abt. für Finanz- und Steuerwesen
Der Stadtkämmerer
Dr. Siebert
Abt. für Handel und Handwerk
Orl opp.

Erhebungen über Verkaufsgeschäfte aller Art einschl. Gaststättengewerbe.

Durch die Kampfhandlungen der letzten Jahre sind die Unterlagen für die Genehmigung von Handelsgeschäften aller Art fast restlos vernichtet worden. Um einen organischen Aufbau dieser Gruppen vornehmen zu können, ist die Beschaffung einer Reihe von Unterlagen unerlässlich.

Eine gerechte Verteilung der bewirtschafteten Bedarfsgüter ist nur dann durchzuführen, wenn festgestellt worden ist, wieviel Geschäfte noch bestehen und welche Bestände im Einzelhandel noch greifbar sind.

Weiter ist zu prüfen, ob eine Übersetzung des Handels in seiner Gesamtheit oder in einzelnen Sparten eingetreten ist. Einzelne Gruppen des Handels sind sicherlich durch die Kampfhandlungen so stark mitgenommen, daß der Andrang zu den noch bestehenden Geschäften sehr stark geworden ist (Schlangestehen usw.).

Bei der listenmäßigen Erfassung sind folgende Gruppen zugrunde zu legen:

1. Nahrungs- und Genußmittel;
2. Textilien;
3. Schuh- und Lederwaren;
4. Gesundheitspflege;
5. Haushaltsgegenstände;
6. Möbel;
7. Hausbrand ;-
- 8- Papier, Bücher, Musikalien, Kunstprodukte;
9. Technik und Mechanik;
10. Warenhäuser, Markthallen, Wochenmärkte;
11. Gaststättengewerbe;
12. sonstiger Einzelhandel (ambulantes Gewerbe, Blumen usw.).

Wir bitten, auf schnellstem Wege an die einzelnen Unternehmungen (Handelsgeschäfte, Gaststättengewerbe,

Handwerk mit offenen Verkaufsgeschäften und ambulantes Gewerbe) einen Fragebogen herauszugeben, von dem wir ein Muster in der Anlage beifügen. Die Bezirksbürgermeistereien können diesen Fragebogen für ihre Zwecke ergänzen.

Nach Rückreichung dieser Fragebogen durch die Geschäftsinhaber ist die Gewerbe genehmigung durch die Bezirksbürgermeistereien neu zu registrieren. Das gleiche gilt für konzessionspflichtige Betriebe.

Berlin, den 22. Mai 1945.

Der Magistrat der Stadt Berlin
Abt. für Handel und Handwerk

Orl opp.
*4
Muster-Fragebogen

Art des Gewerbes;

Firma:

Wohnort: Straße;

Inhaber;

Wohnort: Straße:

Wann wurde die Gewerbe erlaubnis erteilt?

War das Geschäft, falls die Gewerbe erlaubnis im Jahre 1933 oder später erteilt wurde, vor der Übernahme jüdisch?

Wenn ja, früherer Eigentümer:

Welcher Preis wurde für das Geschäft gezahlt?

Ist der jetzige Inhaber des Geschäfts Mitglied der NSDAP. gewesen?

Wenn ja, seit bis

Steuer-Nr.:

Finanzamt:

Umsatz im Jahre 1944:

Umsatz im Jahre 1943:

Anzahl der beschäftigten Personen einschl. des Geschäftsinhabers und der mithelfenden Familienangehörigen:

männlich

weiblich

Davon Familienangehörige

männlich

weiblich

Lehrlinge

männlich

weiblich

Von welchen Lieferanten wurden die Waren im Jahre 1944 bezogen?

Vom Fabrikanten selbst oder vom Großhandel?

Eine genaue Aufstellung über die vorhandenen Warenvorräte (bewirtschaftete und auch freie Waren) ist mit diesem Fragebogen zusammen an die zuständige Bezirksbürgermeisterei einzureichen, wobei eine amtliche Nachprüfung der gemeldeten Bestände Vorbehalten bleibt.

Ich erkläre, daß obige Angaben wahrheitsgemäß gemacht sind.

Unterschrift des Geschäftsinhabers:

Stempel: k

Bereinigung des Handels von faschistischen Elementen.

In zunehmendem Maße ist in den letzten Jahren die Stellung des Kaufmannes auch eine politische geworden. In Millionen von Verkaufsgesprächen, die tagtäglich in den Einzelhandelsgeschäften zwischen Käufer und Verkäufer geführt werden, entscheidet sich viel für die gute oder schlechte Stimmung im Volke. Hierbei kann der Kaufmann wesentlich mit dazu beitragen, die faschistischen oder militaristischen Ideen im Volke auszurotten. Der Kaufmann als Vermittler der bereitgestellten Bedarfsgüter hat es in der Hand, immer wieder darauf